



WETTERBERICHT

DER SÄCHSISCHEN LANDESWETTERWARTE

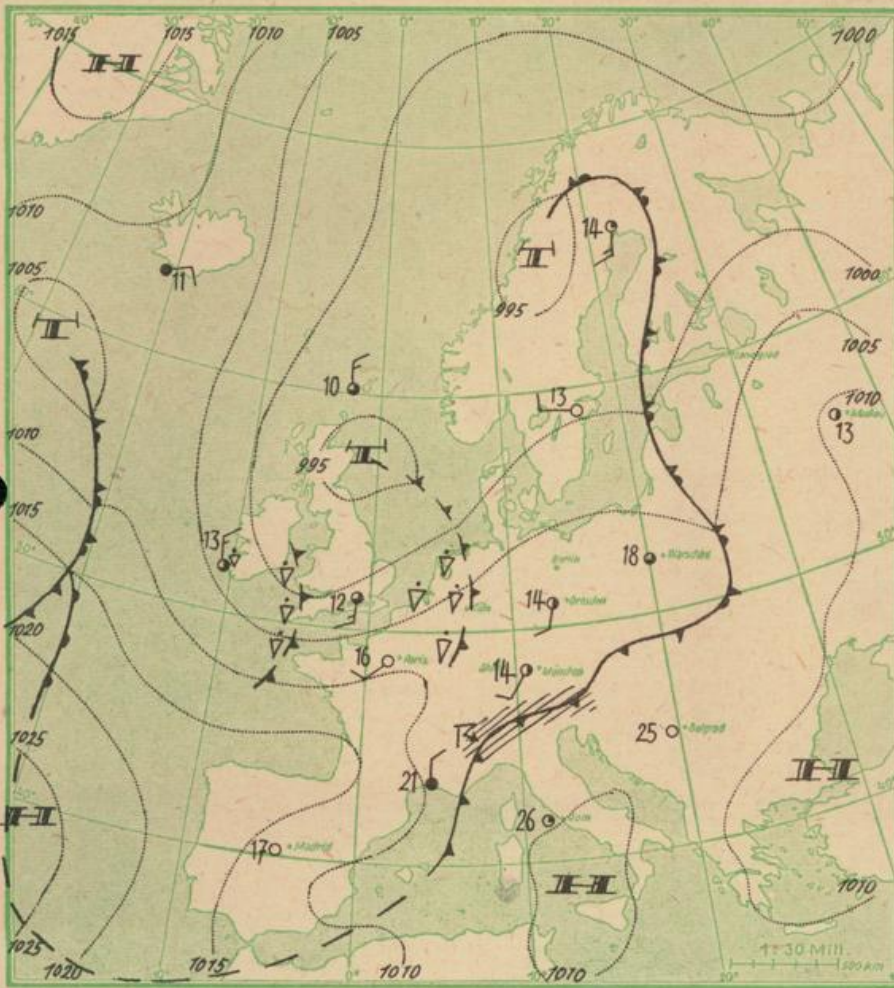
9. Juli 1947

Nr. 190

BEHELFSAUSGABE

Verlagsort Dresden · Erscheint täglich · Bezug durch die Post monatlich RM2.—, ausschl. Zustellgebühr

Postanschrift: ⊗ Radebeul 5 · Fernruf: Dresden 75509 · Postscheckkonto: Dresden 64485 · Einzelpreis 10 Pf.



Erläuterungen

Luftdruckwerte in Millibar (mb) im Meeresspiegel

Temperaturen in Grad Celsius

Tägliche Niederschlagsmenge in mm Regenhöhe

Sonnenscheindauer in Stunden, sowie als Prozentzahl des für den Tag astronomisch möglichen Sonnenscheins

MEZ = Mitteleuropa-Zeit (15° östl. L.)

DSZ = Deutsche Sommerzeit (30° östl. L.)

mNN = Meter über Normal-Null (Meereshöhe)

Die genauen Zeiten für die Auf- und Untergänge von Sonne und Mond ergeben sich durch Hinzuzählen von

0 Min. in Görlitz 8 Min. in Chemnitz

2 " " Bautzen 10 " " Leipzig

5 " " Dresden 12 " " Plauen

Aufgang | Untergang

für 15° Ostlänge

10.7.47

Sonne 04.56 | 21.14

Mond DSZ 00.19 | 12.05

Wasserstände in cm heute morgen					
Schöna	Pirna	Dresden	Meißen	Riesa	Torgau
116	138	87	138	182	145
Wittenb.	Dessau	Barby	Mgdbg.	Wittbg.	
192	111	123	123	125	
Elbtemperatur Dresden: 21,0					

Witterungsverlauf gestern in Sachsen

Wechselnd bewölkt, in den Mittagsstunden Durchzug eines Regengebietes

Luftmasse über Sachsen

nach nebenstehender Wetterkarte: mGA

Kühle Meeresluft

Übersichtswetterkarte 9. Juli 1947, 1 Uhr MEZ

Wettermeldungen	Luftdruck reduziert auf NN	Wind	Temperatur			Nieder- schlag 24 Std.	Sonnenschein- dauer		Wetterzustand		
			früh	tiefste nachts	höchste gestern		In Std.	%			
Dresden-Wahnsdorf	246	1006	754	SSW 2	16	13	23	0,8	3,4	21	wolkig, dunstig
Leipzig-Süd	153	1006	754	S 2	14	12	22	0,2	-	-	bedeckt, dunstig
Plauen i. V.	418	1006	754	SW 2	14	10	22	0,8	5,8	35	bedeckt
Chemnitz	356	1008	756	W 1	15	10	22	0,4	3,4	21	wolkig
Görlitz	238	1006	754	ESE 1	15	11	22	3,2	-	-	wolkig
Fichtelberg	1214	1007	755	SW 3	10	7	15	0,2	2,3	14	wolkig, Talnebel

Wetterlage: Das Zentraltief über der nördlichen Nordsee bleibt auch weiterhin wetterbestimmend für Mitteleuropa. Auf seiner Südseite werden die atlantischen Störungen ostwärts gesteuert, wodurch das Wetter in Mitteldeutschland veränderlich bleibt.

Wetteraussichten, Land Sachsen, für Donnerstag, den 10. Juli 1947:
Bei mäßigen, zeitweise auffrischenden Winden zwischen Südwest und Nordwest wechselnd bewölkt mit zeitweiliger Aufheiterung, örtlich gewittrige Regenschauer; Temperaturen nachts um 15 Grad, tagsüber auf 20 - 25 Grad ansteigend.

Weitere Aussichten: Keine wesentliche Änderung.

Dr. Le.

+ Das Wettergeschehen im Land Sachsen - Juni 1947 - siehe Rückseite ! +

+ Erneuerung des Postbezuges vom 10. bis 25. Juli - sonst Nachgebühr ! +

Das Wettergeschehen im Monat Juni 1947 im Land Sachsen

Das Wetter im Juni erhielt einen besonderen Charakter durch vier ausgeprägte Hochdrucklagen, die sich in erster Linie in der Landwirtschaft als Hitze- und Trockenperioden bemerkbar machten. So konnten allein am Observatorium Dresden-Wahnsdorf 9 Tropentage gezählt werden, an denen das Temperaturmaximum über 30 Grad lag. Den Abschluß einer solchen Schönwetterlage bildete jeweils ein mit starker Gewitterbildung verbundener Vorstoß kühler Meeresluft, ein Monsuneinbruch, der teilweise kräftige Abkühlung brachte, so daß in der Monatsmitte in ungünstigen Lagen sogar noch nächtliche Bodenfröste zu verzeichnen waren.

1. - 4. Juni: Hochdrucklage

In den ersten Tagen des Monats Juni stand Mitteleuropa unter sehr starkem Hochdruckeinfluß, so daß es zu wolkenarmem Wetter kam. Infolge der ungehinderten Einwirkung der Sonnenstrahlung traten während dieser 8-tägigen Trockenperiode die ersten Temperaturen über 30 Grad auf (Tropentage).

5. - 9. Juni: Westwetterlage

Angesogen von dem stark überhitztem Kontinent brachen in den frühen Morgenstunden des 5. unter Gewitterbildung kühle Meeresluftmassen nach Mitteldeutschland ein, die stellenweise einen Temperaturrückgang unter 10 Grad brachten. Mit diesem ersten Monsuneinbruch stellte sich für mehrere Tage eine Westwetterlage ein mit veränderlichem Wetter und zum Teil recht ergiebigen Gewitterregen.

10. - 13. Juni: Hochdrucklage

In der an den Vortagen nach Mitteleuropa eingeflossenen Luftmasse bildete sich ein kräftiges Hochdruckgebiet, das sich nordwärts verlagerte und in dessen Bereich es infolge der nächtlichen Ausstrahlung in ungünstigen Lagen sogar noch zu Bodenfrösten kam ("Schafskälte").

14. - 15. Juni: Südwestwetterlage

In den folgenden Tagen gestaltete ein aus der Biskaya nordostwärts ziehendes Tiefdrucksystem das Wetter in Mitteldeutschland wieder unbeständig. Die auf der Rückseite dieser Störung erneut aus Nordwest einfließende frische kühle Meeresluft (zweiter Monsuneinbruch) brachte wiederum Abkühlung.

16. - 19. Juni: Hochdrucklage

Ein Hochdruckgebiet, das von Spanien über Mitteleuropa nordostwärts zog, brachte in der Zeit vom 16. bis 19. wieder Wetterberuhigung und Erwärmung.

20. - 24. Juni: Westwetterlage

Vom 20. bis 24. setzte sich die Westströmung wieder durch und führte zu unbeständigem Wetter, dem dritten Monsuneinbruch. Dabei kam es besonders am Morgen des 22. im sächsischen Bergland zu heftiger Gewitterbildung mit zum Teil sehr ergiebigen Niederschlägen bis zu 29 mm.

25. - 29. Juni: Hochdrucklage

In den letzten Tagen des Monats beherrschte ein ausgeprägtes Hochdruckgebiet über Europa das Wettergeschehen, so daß es an 5 aufeinanderfolgenden Tagen zu Temperaturen über 30 Grad kam.

30. Juni: Westwetterlage

In den Nachmittagsstunden des letzten Junitages überquerte die vierte Monsunwelle Sachsen unter heftiger Gewitterbildung und wiederum örtlich sehr ergiebigen Niederschlägen. Dabei kam es innerhalb einer halben Stunde stellenweise zu einem Temperatursturz um 18 Grad und Niederschlägen bis zu 24 mm.